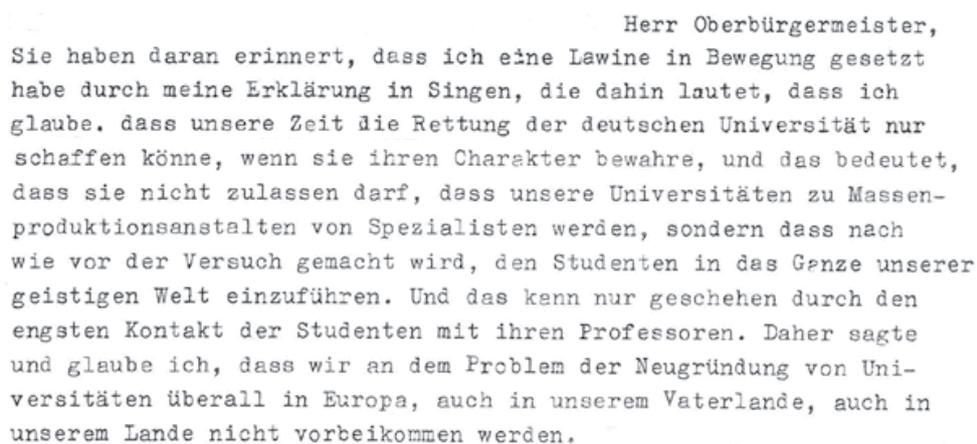


Bundestagswahlkampf 1965: Kurt Georg Kiesinger, damals noch baden-württembergischer Ministerpräsident, begleitet Bundeskanzler Ludwig Erhard auf der Wahlkampftour. Am Straßenrand demonstrieren Studierende. „Mehr Geld für die Wissenschaft“, lautet ihre Forderung. „Genau das wollen wir auch“, ruft Kiesinger aus und bittet seinen Fahrer anzuhalten. Verdutzt lassen es die Demonstranten geschehen, dass sich Kiesinger der Spruchtafel bemächtigt und sich in ihre Mitte stellt.

Kurz nach seinem Amtsantritt hatte Kiesinger die Gründung der Universität Konstanz angeregt. Als an angelsächsischen Vorbildern orientierte „Reformuniversität“ sollte sie neue Formen von Studium, Forschung und Lehre ermöglichen. Wie der unten stehende Textauszug zeigt, hielt Kiesinger, der „reformierende Konservative“ (Philipp Gassert), zugleich am Humboldt’schen Ideal des umfassend gebildeten, nicht allein auf sein engeres Gebiet spezialisierten Akademikers fest.

Bevor Georg Picht 1964 die viel zitierte „Bildungskatastrophe“ beschwor, propagierte Kiesinger eine massive Ausweitung der Bildungsanstrengungen. Ende 1963 erklärte er: „Wir müssen die Leistungskraft von Forschung und Lehre im Tempo des wissenschaftlichen Fortschritts der übrigen Welt halten, für die bestmögliche Erfassung und Ausbildung eines begabten wissenschaftlichen Nachwuchses sorgen und die für diese Aufgaben notwendigen, sehr großen finanziellen Mittel zur Verfügung stellen.“

*Christopher Beckmann
Wissenschaftliche Dienste/Archiv für
Christlich-Demokratische Politik der
Konrad-Adenauer-Stiftung*



Herr Oberbürgermeister,
Sie haben daran erinnert, dass ich eine Lawine in Bewegung gesetzt habe durch meine Erklärung in Singen, die dahin lautet, dass ich glaube, dass unsere Zeit die Rettung der deutschen Universität nur schaffen könne, wenn sie ihren Charakter bewahre, und das bedeutet, dass sie nicht zulassen darf, dass unsere Universitäten zu Massenproduktionsanstalten von Spezialisten werden, sondern dass nach wie vor der Versuch gemacht wird, den Studenten in das Ganze unserer geistigen Welt einzuführen. Und das kann nur geschehen durch den engsten Kontakt der Studenten mit ihren Professoren. Daher sagte und glaube ich, dass wir an dem Problem der Neugründung von Universitäten überall in Europa, auch in unserem Vaterlande, auch in unserem Lande nicht vorbeikommen werden.

Aus einer Rede in Konstanz am 5. Dezember 1959.
Archiv für Christlich-Demokratische Politik (ACDP),
Nachlass Kurt Georg Kiesinger 01-226-221



Foto: Bert Leidmann, Nagold